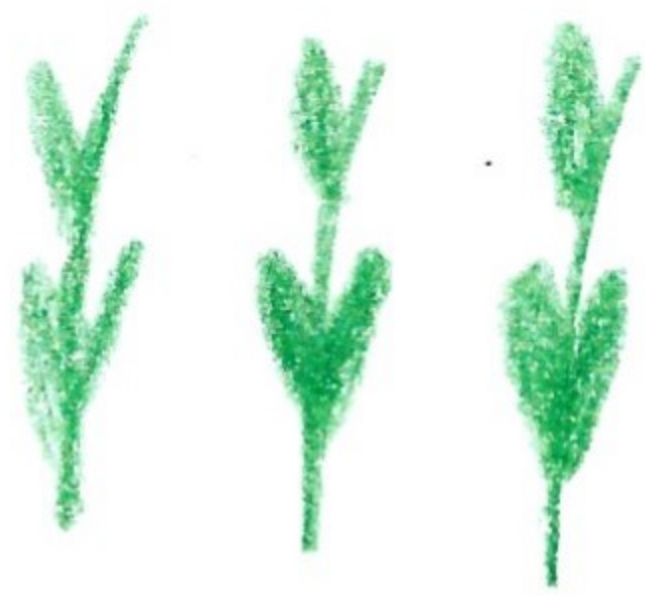


Ozeana



Ozeana und das Meeresamulett

Ozeana und das Meeressamlet

Es war einmal, vor langer, langer Zeit, eine junge, schöne Meerjungfrau, die Tochter des mächtigen Wassermanns. Sie hieß Ozeana. An einem wunderschönen Tag traf Ozeana eine alte Hexe. Sie hatte genau wie sie eine bunte Flosse. Sie sagte zu Ozeana: „Bring mir 50 Meeressalgen!“ „Aber wieso sollte ich das tun, ich kenne sie doch gar nicht!“, antwortete diese. „Wenn du das tust, dann, dann, dann zeige ich dir den schönsten Ort unter Wasser.“ „Gut“, bot die Hexe an. „Ja gut“, sagte Ozeana, „aber wo finde ich denn bloß 50 Meeressalgen?“ Die Hexe zeigte ihr eine Karte und sagte: „Schwimme durch den Wassertunnel, von dort gelangst du zum Seeufertempel, aber pass auf, dort ist es sehr gefährlich!“ „Und da sind die Meeressalgen?“, fragte Ozeana. „Ja, doch heute ist es sehr warm, da werden viele Menschen sein!“ Ozeana machte sich auf den Weg. Sie schwamm durch den einsamen Tunnel. Er war so leer wie eine neugebaute Schachtel. Kurz vor dem Seeufertempel blieb sie stehen, sie hatte furchtbare Angst. Doch sie fasste all ihren Mut zusammen und pflückte 50 Meeressalgen. Zurück bei der Hexe übergab Ozeana die Salgen und die Hexe bat Ozeana, mit zu ihr nach Hause zu kommen. Dort angekommen kochte die Hexe eine leckerausschende Suppe zu und bat sie Ozeana an. Ozeana hatte Hunger wie ein

Raubfisch und nahm sich eine große Portion Suppe. Als sie aufgeessen hatte sagte die Hexe: „Und nun zeige ich dir den schönsten Ort unter Wasser.“ Ozeana folgte der Hexe. Sie schwamm mit Ozeana zum Seeuferlempel. Als sie ganz nahe an der Grenze von Land und Wasser waren, schupste die Hexe Ozeana aus dem Wasser und diese verlor ihre Flosse. Sie brichte zurück ins Wasser doch ihre Füße blieben. „Jetzt bist du für immer und ewig ein Mensch!“, rief die Hexe hämisch. Ozeana kam wieder aus dem Wasser und fragte plötzlich ganz normale Klammotten. Sie beschloss sich umzusehen. Ein junger Mann sprach sie an: „Ich habe dich hier noch nie gesehen, wo kommst du her?“, fragte er. „Ich bin Ozeana, und wer bist du?“, antwortete sie. „Ich bin Petrus.“ „Und ich bin Siriana.“, sagte eine Stimme. Sie drehten sich um. „Ich bin eine Magierin, ich weiß, dass du in Schwierigkeiten bist Ozeana und Petrus, ist ein sehr schlauer Diener.“, sagte Siriana. „Vertraut ihr mir?“ Ozeana und Petrus nickten. „Damit du wieder eine Meerjungfrau sein kannst, musst du die Prinzessin befreien. Sie hat ein magisches Amulett, dass dich retten könnte.“, sagte Siriana. Sie gab Ozeana einen Stein. Er funkelte sehr. „Nimm den hier mit“, fügte sie noch hinzu, „damit kann dir nichts passieren!“ „Ich komme mit!“, meldete Petrus. „Na gut, dann komme ich auch mit!“, sagte Siriana.

„Aber wo ist sie denn?“, fragte Ozeana. „Sie ist in einer mächtigen Burg Richtung Westen von der alten Hexe gefangen worden. Von der Feuerhexe“, antwortete Siriana. „Na dann los!“, rief Petrus. Sie machten sich auf den Weg zur Burg. Es ging über Stock und Stein, durch dorn und Beet und durch Busch und Baum. Als sie angekommen waren, bastelten sie sich aus allem möglichen eine Leine und kletterten hoch auf die Burg. Man konnte schon von weitem das traurige Seufzen der Prinzessin hören. Die Prinzessin strahlte wie ein Honigbuchenpferd als die drei ihr erzählten, dass sie sie retten wollten. „Wie kann ich mich dafür revanchieren?“, fragte die Prinzessin. „Mit deinem Amulett“, antwortete Ozeana. Die Prinzessin nahm ihr Amulett und gab es Ozeana. „Vielen, vielen, Dank.“, sagte die Prinzessin und ging. Zu dritt machten sie sich auf den Weg zurück zum Strand. Die alte Feuerhexe wurde eingesperrt. „Nur kannst du wieder eine Meerjungfrau sein.“, sagte Siriana. „Nein, geht es nicht, dass ich nur manchmal eine Meerjungfrau bin, wenn ich meine Familie besuche zum Beispiel?“, „Dass wusste ich schon von Anfang an und mit diesem Amulett ist das möglich.“, sagte Siriana. Ozeana hatte sich unsterblich in Petrus verliebt, und er sich auch in sie. Später heirateten sie sogar und bekamen Kinder. Sie lebten glücklich zusammen mit ihren Kindern und Siriana. Sie waren dicke Freunde geworden. Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie noch heute.